

Methodenkonzept der Oberschule Lachendorf



Vorwort

In der heutigen Gesellschaft wird von jungen Menschen verlangt, dass sie in der Lage sind sich lebenslang selbstständig neue Fertigkeiten anzueignen. Dass man lernen und üben muss, um gute Leistungen zu erbringen, ist den meisten Schülerinnen und Schülern klar. Häufig fehlen ihnen aber Lernstrategien und Arbeitstechniken, um effektiv zu arbeiten und so Unterrichtsinhalte langfristig zu speichern und gute Leistungen zu erbringen. Methodenkompetenz ist somit eine wichtige Voraussetzung für routiniertes und effizientes inhaltlich-fachliches Lernen, die Schülerinnen und Schüler benötigen also Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen, um Lernprozesse selbstverantwortlich organisieren zu können.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe im Unterricht erworbener Methoden selbstständig, effektiv und nachhaltig lernen können.

„In den Schuljahrgängen 5 bis 10 sollen die Schülerinnen und Schüler insbesondere folgende methodische Kompetenzen erwerben:

- Umgang mit der Bibliothek und dem Internet;
- Anfertigen von Unterrichtsprotokollen und einfachen Referaten;
- Textverarbeitung und Tabellenkalkulation;
- Gestaltung und Strukturierung mündlicher Vorträge;
- mediengestützte Präsentationsverfahren.“ (siehe Erlass: Die Arbeit in der Oberschule)

Umsetzung

An der Oberschule Lachendorf finden ab dem Schuljahr 2016/17 gemäß des vorliegenden Konzepts Methodentage (gemäß Erlass: mind. zehn Wochenstunden im Schuljahr) statt. Jeder Jahrgang hat im laufenden Schuljahr festgelegte Methodentage, in denen die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt und gesteigert wird. In jedem Jahrgang werden hierbei unterschiedliche Methoden vermittelt, die im Folgenden angeführt werden, haben die Fachkolleg(inn)en die Aufgabe, die neu erlernten Methoden im Unterricht zu vertiefen. Das Methodencurriculum ist so aufgebaut, dass die Lern- und Arbeitsmethoden in verschiedene Bausteine (z.B. Vermittlung von Lesestrategien) gegliedert sind, die in den verschiedenen Fächern wiederholt und vertieft werden, damit sie auch nachhaltig zur Verfügung stehen

Die Einführung der Bausteine übernimmt hauptsächlich der Klassenlehrer. Die notwendigen Materialien stehen in einem Ordner in den Lehrerzimmern zur Verfügung, müssen aber eventuell an die jeweilige Klassensituation angepasst werden. Nach der Einführung der einzelnen Bausteine werden die vermittelten Methoden zeitnah im Fachunterricht wiederholt und vertieft (siehe Tabelle 2). In dieser Vertiefungsstunde wird die Methode besonders in den Mittelpunkt gerückt, die Durchführung wird im Klassenbuch dokumentiert. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass möglichst alle Schüler/innen die Methode beherrschen und sie zukünftig in allen Schulfächern anwenden können.

Dokumentation und Evaluation

Die an den Methodentagen vermittelten Methoden werden im Klassenbuch dokumentiert. Zudem wird in den ILE-Bögen am Ende eines Schuljahres beurteilt, inwieweit die Schüler/der Schüler die jeweilige Methode beherrscht.

Nach jedem Methodentag (nach jedem Block) evaluieren die Lehrkräfte, inwiefern die Vermittlung der Methodenkenntnisse gelungen ist und welche Schülerinnen und Schüler sich Schwierigkeiten ergaben (siehe Evaluationsbogen).

Eine Evaluation des vorliegenden Konzepts erfolgt immer am Ende eines Schuljahres, das erste Mal also im Sommer 2017.

Übersicht der Methoden nach Klassenstufen

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
nach den Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> • Planung des nächsten Unterrichtstages • Hausaufgaben • Hefte und Ordner (in der Einführungswoche) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Methoden aus Kl. 5 • Effektives Üben • Üben für Klassenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der bisher erworbenen Methoden • Visualisierung von Ergebnissen, z. B. in Lernplakaten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der bisher erworbenen Methoden • Zeitplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der bisher erworbenen Methoden (Schwerpunkt Informationsbeschaffung, Präsentationen) • Anwendung sämtlicher eingeführter Methoden in Lernsituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der unterschiedlichen Methoden besonders bezüglich der Berufs- und Lebensplanung
nach den Herbstferien	<ul style="list-style-type: none"> • Mein Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie schreibe ich ein Referat? • Arbeiten mit Nachschlagewerken 				
nach den Weihnachtsferien	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming, Cluster 	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Techniken der Präsentation 		
nach den Halbjahrsferien	<ul style="list-style-type: none"> • Mind-Map 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken 				
nach den Osterferien	<ul style="list-style-type: none"> • Welcher Lerntyp bin ich? 	<ul style="list-style-type: none"> • Markieren / Strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung außerhalb der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Optimierung des eigenen Lernverhaltens 		

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Sommerferien	Planung des nächsten Unterrichtstages Hausaufgaben Hefte und Ordner <ul style="list-style-type: none"> • Führen eines Schulplaners • Packen der Schultasche • Seiten-, Mappenführung • Hausaufgaben 	Die Schülerinnen und Schüler benutzen eine Checkliste für den nächsten Schultag richtig und führen selbstständig ihren Schulplaner. Die Schülerinnen und Schüler führen eine Mappe vollständig und richtig. Sie erledigen ihre Hausaufgaben sinnvoll, ordentlich und regelmäßig.	<u>Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie sollen HA gemacht werden? (RSE I) ○ TÜV für Hefte und Mappen (RSE I) ○ Checkliste für den nächsten Tag (RSE I) ○ Rechenaufgaben-Test (Schmitt-Hartmann) ○ Pause mit Methode (Endres) ○ Vokabeln (Ruckzuck-Lern-Kartei) (Schmitt-Hartmann) ○ Feste Zeiten-keine Schwierigkeiten (MU) ○ 1. Ursache: Äußere Störungen (MU) ○ Schulplaner <u>Methoden:</u> Plakate, Übungen <u>fachübergreif. Anregungen:</u> Fachlehrer aller Fächer werden in die Bereiche Mappenführung, Hausaufgaben und Zuverlässigkeit bezüglich Material mit einbezogen.
nach den Herbstferien	Mein Arbeitsplatz Arbeitsplatzcheck	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Notwendigkeit eines geeigneten häuslichen / schulischen Arbeitsplatzes.	<u>Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Checkliste Arbeitsplatz (RSE I) <u>Methoden:</u> Merktzettel, Plakate

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Weihnachts- und Zeugnisferien	<p>Gruppenarbeit Sozialform Gruppenarbeit, Arbeitsteilung, Gruppenämter, Gruppenregeln, Gruppenfindung- und Zusammensetzung, Reflexion von Gruppenarbeiten.</p> <p><u>Mindmapping:</u> Erstellen von Mindmaps, Schlüsselworte, Haupt- und Nebenast, Ober- und Unterbegriffe, Farbeinsatz, Symbole.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler finden sich in unterschiedlichen Gruppengrößen und - Zusammensetzungen gut zurecht. Sie kennen die Aufgaben der einzelnen Gruppenämter (Zeitwächter, Materialwart, Protokollführer, Gruppensprecher).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Regeln einer guten Zusammenarbeit und wenden sie auch an. Sie reflektieren mit Hilfe von Reflexionsbögen eigene und fremde Gruppenarbeiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gliedern Inhalte in Ober- und Unterbegriffe und ordnen Schlüsselwörter zu. Sie erstellen Mindmaps zu verschiedenen Themen unter Verwendung von Farben und Symbolen.</p>	<p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ober- und Unterbegriffe (RSE I) ○ Die zwölf Mind-Mapping-Gesetze (RSE I) ○ Mind-Mapping „Stundenplan“ (RSE I) ○ Mind-Map – Wie und wozu...? (Mattes) <p><u>Methoden:</u> Plakate, Mindmaps, Kurzvorträge.</p> <p><u>fachübergreif. Anregungen:</u> Erdkunde, Biologie, ...: Mindmaps erstellen Schaffen von Gruppenarbeitssituationen</p>
nach den Osterferien	<p>Welcher Lerntyp bin ich?</p> <p>Lerntypentest, Nutzen aller Eingangskanäle, Mnemotechniken.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler nennen die 4 möglichen Eingangskanäle für Unterrichtsstoff. Sie kennen ihren eigenen Lerntyp (Tendenz) und benutzen zum Lernen verschiedene Eingangskanäle. Schülerinnen und Schüler „übersetzen“ Lernstoff in eine ihnen zugänglichere Form.</p>	<p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lerntypentest (RSE I) ○ Mit vielen Sinnen lernen (RSE I) ○ Flaschendarstellung „Eff. Üben“ (RSE I) ○ Je mehr Sinne – desto besser ... (MU) ○ Lesen und Hören im Vergleichstest (Endres) <p><u>Methoden:</u> Plakate, Kurzvortrag</p>

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Sommerferien	Wiederholung der Methoden aus Kl. 5 Effektives Üben Üben für die Klassenarbeit	Die Schülerinnen und Schüler wenden die in Klasse 5 erworbenen Methodenkenntnisse an. Sie verfügen über Lernstrategien und bereiten sich planvoll und effektiv auf Klassenarbeiten vor.	<u>Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die 10%-Methode (Endres) ○ 3 min.-Übung (Schmitt-Hartmann) ○ Immer Stress mit der Klassenarbeit (RSE I) <u>Methoden:</u> Plakate, Übungen
nach den Herbstferien	Wie schreibe ich ein Referat? Arbeiten mit Nachschlagewerken	Die Schülerinnen und Schüler sammeln Informationen für einen Vortrag. Sie beschaffen sich Informationen und unterscheiden Wesentliches von Unwesentlichem. Sie strukturieren Texte und gestalten sie übersichtlich (Absätze, Zwischenüberschriften). Sie gehen sicher mit Nachschlagewerken um.	<u>Medien:</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie bereitet man ein Referat vor? (Mattes) ○ Buchstabenbild (RSE I) ○ Übungen zur Arbeit mit dem Wörterbuch (RSE I) ○ Schaubild Nachschlagewerke (RSE I) ○ Nachschlagewerke ○ Fachbücher <u>Methoden:</u> Merktzettel, Plakate, Übungen

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Weihnachts- und Zeugnisferien	<p>Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialform Gruppenarbeit, Arbeitsteilung, Reflexion von Gruppenarbeiten <p>Lesetechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5-Gang-Lesetechnik, Schlüsselbegriffe, Überfliegen, Überschriften, Zusammenfassen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zielgerichtet in unterschiedlichen Gruppen zusammen. Sie erfüllen die Aufgaben der einzelnen Gruppenämter (Zeitwächter, Materialwart, Protokollführer, Gruppensprecher). Sie reflektieren eigene und fremde Gruppenarbeiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Texten Informationen. Sie beherrschen Techniken des Lesens (orientierendes, erarbeitendes, selektives Lesen). Sie fassen die Kernaussagen von Texten zusammen und präsentieren diese.</p>	<p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Fünf-Gang-Lesetechnik (RSE I) ○ Texte überfliegen u. Überschriften finden (RSE I) ○ Der Hund – das älteste Haustier ... (RSE I) ○ Ein Tabu-Thema: ... (RSE I) ○ Lesetexte <p><u>Methoden:</u> Plakate, Kurzvorträge, gruppendedynamische Übungen</p> <p><u>fachübergreif. Anregungen:</u> Deutsch: Bearbeiten von Sachtexten</p>
nach den Osterferien	<p>Markieren und Strukturieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden wesentliche von unwesentlichen Informationen und heben sie hervor. Sie strukturieren Texte und Informationen mithilfe von Absätzen, Zwischenüberschriften und Hervorhebungen.</p>	<p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Markieren und Strukturieren-so geht´s! (RSE I) ○ Wurzeln – d. Fundament d. Bäume (RSE I) ○ Vater und Sohn (RSE I) ○ Blech- und Holzblasinstrumente (RSE I) ○ Texte zur Bearbeitung <p><u>Methoden:</u> Plakate</p> <p><u>fachübergreif. Anregungen:</u> Absprache mit den Fachlehrern über Vereinbarungen bei Gruppenarbeiten</p>

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Sommerferien	<p>Wiederholung der bisher erworbenen Methoden</p> <p>Visualisierung von Ergebnissen, z. B. in Lernplakaten</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen erarbeitete Ergebnisse durch Text, Grafiken oder Collagen darstellen und der Gruppe erklären können. Sie sollen dabei das Darstellungsmittel optimal nutzen können.</p>	<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stationsarbeit (RSE II) ○ Wie präsentiert man Arbeitsergebnisse (Mattes) ○ Lernplakate erstellen (Mattes) ○ Regeln zur Plakatgestaltung (RSE II) <p><u>Methoden:</u> Plakate beschriften, bemalen, bekleben</p> <p><u>fachübergreif. Anregungen:</u> Darstellung von GA-Ergebnissen in fast allen Fächern.</p>
nach den Herbstferien			

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Weihnachts- und Zeugnisferien	Brainstorming, Cluster	Die Schülerinnen und Schüler äußern einzelne Aspekte zu einem Thema und sammeln damit Ideen. Es wird damit das kreative und assoziative Denken gefördert.	<u>Medien</u> ○ Brainstormingregeln (RSE II) <u>Methoden:</u> im Plenum, in der Gruppe mündlich oder schriftlich, z. B. mit Klebezetteln
nach den Osterferien	Informationsbeschaffung außerhalb der Schule	Die Schülerinnen und Schüler sollen sich an außerschulischen Lernorten den dort vorgegebenen Bedingungen anpassen und	<u>Medien</u> ○ Internet-Suchmaschinen (RSE II) <u>Methoden:</u> Befragungen, Recherchen, Besichtigungen, <u>außerschul. Lernorte:</u> Betriebserkundungen, Praktika, Besuch <ul style="list-style-type: none"> • einer Bücherei, • eines Museums, • von Gedenkstätten (z. B. Bergen-Belsen, Hohenschönhausen) • eines Betriebes • einer Kirche, Moschee oder Synagoge

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Sommerferien	Wiederholung der bisher erworbenen Methoden Zeitplanung	Die Schülerinnen und Schüler sollen nach einer Zeitvorgabe ihr Arbeitstempo richtig einschätzen und die Zeit effektiv nutzen. Sie sollen in GA Aufgaben so verteilen, dass in der vorhandenen Zeit die Aufgabe gelöst werden kann.	<u>Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wir fahnden nach unseren Zeiträubern (RSE II) ○ Biorhythmus (RSE II) ○ Mein Tagesplan (RSE II) ○ Wahnsinn (RSE II) ○ Nimm dir Zeit (RSE II) ○ Mein persönlicher Wochenplan (RSE II) <u>Methoden:</u> Zeitmanager, Zeiten notieren und vergleichen <u>fachübergreif. Anregungen:</u> Aufgabenstellungen mit Zeitvorgaben in unterschiedlichen Fächern.
nach den Herbstferien			

Zeit- raum	Inhalte/Themen	Kompetenzen	Bemerkungen
nach den Weihnachts- und Zeugnisferien	Komplexe Techniken der Präsentation	Die Schülerinnen und Schüler erstellen aussagekräftige und anregende Plakate, Handouts und PowerPoint Präsentationen und präsentieren damit ihre Arbeitsergebnisse einer EA, PA oder GA. Sie erklären mit eigenen Worten das Dargestellte.	<u>Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist eine Präsentation (RSE II) ○ Präsentationsgrundlagen (RSE II) ○ Zehn goldene Tipps ... (RSE II) ○ Beobachtungsbogen (RSE II) <u>fachübergreif. Anregungen:</u> Darstellung von Ergebnissen in fast allen Fächern.
nach den Osterferien	Analyse und Optimierung des eigenen Lernverhaltens	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren in angemessener Weise ihr schulisches und häusliches Lernverhalten und machen Vorschläge zur Verbesserung.	<u>Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Blick durch die eigene Lernbrille (Endres) ○ Meiner Konzentrationsfähigkeit auf der Spur (Mattes) ○ Meinen Fähigkeiten auf der Spur (Mattes) <u>Methoden:</u> Fragebögen zur Selbstevaluation, Austausch

In den Jahrgängen 9 und 10 werden keine neuen Methoden vermittelt. Die in den Schuljahrgängen 5 bis 8 erworbenen Kenntnisse sollen in komplexen Situationen angewendet werden. Die Methodentage können dazu verwendet werden, aufwändige Präsentationen vorzubereiten (Recherche, mediale Aufbereitung). Die Methodentage sollen aber auch dazu genutzt werden, die eigene Lebensplanung kritisch zu betrachten und Handlungsschritte vorzubereiten und ggf. umzusetzen.

Medien

Konzentrationsübungen

- Vertauschte Vokale (Endres)
- Einfach tierisch (Endres)
- Zahlenübung (Endres)

Eigene Ziel- und Lebenswegplanung

- Zielfindungsprozess (RSE II)
- So wie ich starte (RSE II)

Materialquellen (Medien)

Endres	Endres, Wolfgang: 99 starke Lerntipps, Beltz Lern-Trainer, Weinheim und Basel 1996
MU	Helms, Wilfried: Hausaufgaben erledigen, Kerle-Verlag, Wien 1995
Mattes	Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht, Schöningh-Verlag, Paderborn 2002
RSE I	Realschule Enger (Hrsg.): Lernkompetenz I, Cornelsen Scriptor, Berlin 2001
RSE II	Realschule Enger (Hrsg.): Lernkompetenz II, Cornelsen Scriptor, Berlin 2001
Schmitt-Hartmann	Schmitt-Hartmann, Reinhard: Methodik – Neuer Spaß am Lernen für Schülerinnen und Schüler, Beltz Lern-Trainer, Weinheim und Basel 1995

Evaluationsbogen – Methodenlernen

Datum: _____

Klasse: _____

Anwesende Lehrkräfte: _____

Methode: _____

Die oben genannte Methode wurde in folgenden Unterrichtsfächern durchgeführt (siehe Klassenbuch):

- Die Methode wurde erfolgreich durchgeführt.
Lediglich einzelne Schüler hatten folgende Schwierigkeiten:

Name des Schülers/ der Schülerin	Schwierigkeiten

- Bei einem Großteil der Schüler traten folgende Schwierigkeiten auf:

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Nur neu eingeführte Methoden müssen evaluiert werden.